

VISIONEN  
OHNE  
TATEN  
BLEIBEN  
TRÄUME

Halbjahresfinanz-  
bericht

per 30.6.2010



**Raiffeisen**  
**Landesbank**  
Oberösterreich

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Halbjahreslagebericht 2010 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft</b>	<b>6</b>
<b>IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2010 (verkürzt)</b>	<b>10</b>
Erfolgsrechnung	10
Gesamtergebnisrechnung	11
Bilanz	12
Eigenkapitalentwicklung	13
Geldflussrechnung	14
Segmentberichterstattung	15
Sonstige Angaben	16
<b>Erklärung des Vorstandes</b>	<b>17</b>

# Vorwort

## Mit bewährten Grundsätzen auch im ersten Halbjahr 2010 erfolgreich!

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat sich nie von Kunden verabschiedet, ist breit aufgestellt, setzt auf Nachhaltigkeit, Transparenz, Sicherheit und solide Veranlagungen. Wir haben uns auch nie vom reinen Investmentbanking und von Spekulanten verführen lassen. Mit diesen bewährten Grundsätzen konnte die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Erfolge auch im ersten Halbjahr 2010 fortsetzen.

## Herzeigbare Ergebnisse

- Die Bilanzsumme konnte in den ersten sechs Monaten 2010 um 4,7 Prozent auf 37,0 Milliarden Euro gesteigert werden.
- Bei den Kundenfinanzierungen konnten wir um 4,2 Prozent auf 18,2 Milliarden Euro zulegen.
- Positiv entwickelten sich auch die Kundeneinlagen, die von 18,8 Milliarden Euro auf 19,1 Milliarden Euro gesteigert werden konnten (plus 1,6 Prozent).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2010 auf 172,0 Millionen Euro (plus 22,9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres).

## Hohe Wettbewerbskraft und Risikotragfähigkeit

Darüber hinaus kann die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Wettbewerbs- und Risikotragfähigkeit durch eine laufende Senkung der Cost-Income-Ratio weiterhin steigern. Wir erwarten für 2010 eine Cost-Income-Ratio nach UGB von 41,5 Prozent.

## Verantwortung für die Stabilisierung der Betriebe

Als stärkste Regionalbank tragen wir eine besondere Verantwortung für die Unternehmen und die Menschen im Land – und nehmen diese auch wahr:

- 25 Unternehmen werden von der Raiffeisenlandesbank OÖ in einer schwierigen Phase durchfinanziert. Dadurch werden 6.414 Arbeitsplätze gesichert.
- Die Investitionsfinanzierungen stiegen im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,9 Prozent.
- Betriebsmittelfinanzierungen werden immer stärker und über das operative Ergebnis, über den sogenannten Free Cash-Flow und über Sonderfinanzierungsformen wie Leasing und Factoring finanziert.

## Nummer 1 bei der Förderungsfinanzierung

Raiffeisen OÖ ist der wichtigste Partner der Unternehmen und auch der wichtigste Ansprechpartner, wenn es um Unternehmensförderungen, Förderungen für mittelständische Betriebe und Industrie, Förderungen im Agrarbereich sowie Wohnbauförderungen für Privatpersonen geht. Raiffeisen OÖ wickelt von allen österreichischen Banken die meisten Förderungsfinanzierungen ab. Dabei ist die Stellung als Nummer 1 im Förderbereich ganz klar die Konsequenz der hohen Beratungskompetenz mit eindeutiger Kundenorientierung. Oberösterreichs Klein-, Mittel- und Industriebetriebe holen die meisten Förderungen über Raiffeisen OÖ ab. Jeder zweite Antrag geht über Raiffeisen OÖ.

- Unser Ziel 2010:
  - 2.500 Förderungsanträge
  - ein Investitionsvolumen von 430 Millionen Euro
  
- Alleine bei den ERP-Mittelstandfinanzierungen haben wir im ersten Halbjahr 2010
  - in Österreich einen Marktanteil von 28 Prozent und
  - in Oberösterreich einen Marktanteil von 62 Prozent erreicht.

## Raiffeisen-Sonderkonjunkturprogramm

Für die Stärkung zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe führt die Raiffeisenlandesbank OÖ das Raiffeisen-Sonderkonjunkturprogramm für Oberösterreich auch 2010 fort. Im Mittelpunkt dieser Initiative stehen die energetische Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern und öffentlichen Gebäuden sowie die Revitalisierung von Ortskernen. Das bringt wichtige Wertschöpfungsimpulse. Die bisherige Bilanz des Projektes: 3.838 Sanierungen wurden bereits umgesetzt, 4.699 sind in Planung. Diese 8.537 Sanierungen aktivieren ein Gesamtinvestitionsvolumen von 426,8 Millionen Euro. Bei den Ortskernrevitalisierungen machen 124 Projekte ein Gesamtinvestitionsvolumen von 234 Millionen Euro aus.

## Nachvollziehbare Veranlagungsformen

Im Privatkundenbereich stehen weiterhin Sicherheit, solide, nachhaltige, spekulationsfreie und nachvollziehbare Veranlagungen sowie Übersichtlichkeit im Vordergrund. Diese Strategie ist erfolgreich: Wir können Mitte des Jahres bereits 11,2 Milliarden Euro Sparvolumen für unsere Kunden verwalten.

## Schnelle Genehmigungen als Wachstumsimpulse

Um die Wirtschaft nachhaltig in Schwung zu bringen, muss man sie investieren lassen. Dafür brauchen wir gute Beamte und schnelle Genehmigungen, damit Investitionen rasch umgesetzt werden können. Um die Position Österreichs im internationalen Wettbewerb zu stärken sind zudem Steuervereinfachungen, moderne Bildungseinrichtungen sowie Wachstumsimpulse notwendig. Darüber hinaus gilt es besonders, die exportorientierte Wirtschaft zu unterstützen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat daher ein Netzwerk von 16 Kooperations- und 1.667 Korrespondenzbanken aufgebaut, mit dem wir unsere Kunden bei ihren weltweiten Aktivitäten begleiten.

Aktuell sind dies:

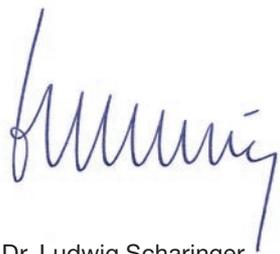
- 392 mitteleuropäische Unternehmen nach Russland,
- 727 Unternehmen nach China und
- 262 Unternehmen nach Indien.

## Gute Perspektiven für die Zukunft

Die Konjunktur ist wieder im Kommen, aber differenziert. Während sich innerhalb der EU Österreich, Deutschland sowie Nordeuropa positiv entwickeln und die östlichen Mitgliedsstaaten wachstumsstark bleiben, werden südeuropäische Länder schwächer. Gut halten sich Osteuropa - hier vor allem Russland -, Indien und China. Die USA dagegen werden schwächer.

Jene Länder werden immer besser, bei denen die Arbeitsproduktivität steigt und praxisrelevant geforscht wird, die die Binnenkonjunktur und Konsumneigung stärken und die die öffentlichen Budgets in Ordnung bringen. Auch Exporte müssen stark bleiben, wobei die osteuropäischen und asiatischen Märkte immer wichtiger werden. Darüber hinaus sind die Stimmung und stabile Währungen wichtig: Der Euro soll möglichst nicht über 1,30 zum Dollar gehen.

Die Raiffeisenbankengruppe OÖ verfügt über die Gestaltungskraft, um gemeinsam mit ihren Kunden Chancen zu nutzen. Mit unseren bewährten Grundsätzen werden wir unsere Erfolge auch in Zukunft fortsetzen.



Dr. Ludwig Scharinger  
Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

# Halbjahreslagebericht 2010 der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

- Seit Jahresbeginn stiegen die
  - Bilanzsumme auf 37,0 Milliarden Euro (plus 4,7 Prozent),
  - Kundeneinlagen (Verbindlichkeiten Kunden, verbriefte Verbindlichkeiten und Nachrangkapital) von 18,8 Milliarden Euro auf 19,1 Milliarden Euro (plus 1,6 Prozent) und die
  - Kundenfinanzierungen von 17,4 Milliarden Euro auf 18,2 Milliarden Euro (plus 4,2 Prozent).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2010 auf 172,0 Millionen Euro (plus 22,9 Prozent) gegenüber dem ersten Halbjahr 2009.
- Die Kernkapitalquote blieb konstant auf hohem Niveau und beträgt zum ersten Halbjahr 2010 7,14 Prozent. Würden wir alle Reserven nützen, hätten wir eine Kernkapitalquote von 10,61 Prozent. Insgesamt werden wir heuer unser Kernkapital aus dem operativen Ergebnis um über 100 Millionen Euro erhöhen können.
- Die höheren Verwaltungsaufwendungen (plus 107,3 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009) und das höhere Sonstige betriebliche Ergebnis (plus 102,7 Millionen Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009) kamen durch die Erstkonsolidierung der Privatstiftung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG per 17.12.2009 zustande.

Wesentliche Beteiligungen der Privatstiftung der Raiffeisenlandesbank OÖ AG sind die VIVATIS Holding AG und die efko Beteiligungs GmbH. Insgesamt wurden 20 Gesellschaften der VIVATIS Holding AG und der efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH in den Konzernkreis aufgenommen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich entschlossen, die Konsolidierung vorzunehmen, da es sich um nachhaltig erfolgreiche Unternehmen mit starker regionaler Verankerung handelt.

## Wesentliche Entwicklungen im ersten Halbjahr 2010 unterteilt nach Segmenten

### Corporates & Retail

Im Segment Corporates & Retail sind die Geschäftsbereiche Firmenkunden, Konzerne, KMU-Betreuung, Institutionelle Großkunden, Cashmanagement, International Finance und Correspondent Banking sowie das Retailgeschäft der Raiffeisenlandesbank OÖ abgebildet.

#### Steigerung der Kundenanteile

Durch unsere besondere Kundenorientierung haben die Anzahl der Kunden und auch die Kundenanteile neuerlich zugenommen.

- Per 30. Juni wurden 924.390 Kunden bei der Raiffeisenbankengruppe OÖ betreut.
- Kundenanteile per Ende Juni 2010:

Kinder (0-14 Jahre)	56,9 %
Jugendliche (15-18 Jahre)	59,9 %
Studenten	60,4 %
Arbeitnehmer	59,9 %
Generation 50 plus	60,1 %
Freie Berufe	59,0 %
Klein- und Mittelbetriebe	53,1 %
Industriebetriebe	79,8 %
Landwirte	89,1 %

#### Weltweites Betreuungs- und Leistungsnetzwerk

Um die Betreuungseffizienz außerordentlich hoch, die Kosten jedoch möglichst niedrig zu halten, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ ein dynamisches Leistungs- und Betreuungsnetzwerk, bestehend aus den stärksten Banken der Welt, geschaffen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ begleitet über ein Netz von 16 Kooperations- und 1.667 Korrespondenzbanken die Kunden bei ihren weltweiten Aktivitäten mit zahlreichen Spezialdienstleistungen.

Dieses Netzwerk zeigt Wirkung. Die Raiffeisenlandesbank OÖ begleitet aktuell 392 mitteleuropäische Unternehmen nach Russland, 727 Unternehmen nach China und 262 Unternehmen nach Indien.

#### Finanzierung von Chancen

Durch ihre nachhaltige, erfolgreiche Entwicklung ist die Raiffeisenlandesbank OÖ in der Lage, Eigenkapital in verschiedenen Formen und Ausprägungen einzusetzen. Denn Sonderfinanzierungsmodelle wie Corporate Bonds, Hybridanleihen, Profit Participation Bonds, Mezzaninkapital, Direktbeteiligungen, stille Beteiligungen oder Einsatz von Genussrechtskapital werden für Unternehmen immer bedeutender. Die Raiffeisenlandesbank OÖ trägt damit auch zur Bilanz- und Finanzierungsoptimierung ihrer Firmenkunden und damit zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit bei.

## Financial Markets

Hier sind die Ergebnisse der Handelsbereiche (Geld, Devisen, Renten und Aktien), die Ergebnisse des Treasury's aus dem Zins- und Kursmanagement mit Kunden und aus der Steuerung des Bankbuches sowie die Dienstleistungserträge aus Wertpapier Sales enthalten. In den Handelsbereichen hat weiterhin das Kundengeschäft Priorität vor den Eigenhandelsgeschäften.

Das erste Halbjahr 2010 war geprägt durch eine sehr hohe Volatilität an den Devisenmärkten und von massiven Ausschlägen bei den Finanzierungskosten europäischer Staatsanleihen.

In diesem Umfeld hat sich gezeigt, dass unsere konservative Strategie im Bankbuch und den Handelsbüchern eine relativ stabile Ergebnisentwicklung sicherstellt.

## Beteiligungen

Das Segment Beteiligungen umfasst die Portfolios:

- Bank- und Finanzinstitute,
- Chancen- und Partnerkapital für Unternehmen in Wachstums- oder Nachfolgesituationen sowie Beteiligungen an Unternehmen, die von besonderem Standortinteresse sind,
- Outgesourcte Unternehmen, deren Schwerpunkte nicht direkt im Bereich der klassischen Bankdienstleistungen liegen und
- Immobilien/Public Private Partnership-Beteiligungen.

## Corporate Center

Hier werden segmentübergreifende Konsolidierungsvorgänge sowie Erträge und Aufwendungen dargestellt, die in keinem anderen Segment passend abgebildet werden können. Ausgewiesen werden weiters einmalige Sondereffekte, die zu einer Verzerrung anderer Segmentergebnisse führen würden.

## Ausblick

### **Fusion Raiffeisen International und RZB**

In den Hauptversammlungen der Raiffeisen International (RI) und der Raiffeisen Zentralbank (RZB) am 7. und 8. Juli 2010 wurde die Fusion der RZB und der RI genehmigt. Nach Vorliegen der aufsichtsrechtlichen Genehmigungen erfolgt die rechtliche Durchführung der Verschmelzung mit der Eintragung im Firmenbuch. Die Fusion ermöglicht einen besseren Zugang zu den Kapitalmärkten und bringt Synergieeffekte. Die Fusion wird sich auf die Bilanzierung der Anteile in der Raiffeisenlandesbank OÖ auswirken. Derzeit wird die RZB unter der Kategorie Available for Sale bilanziert. Im zweiten Halbjahr 2010 werden die Anteile aufgrund der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses at Equity bilanziert.

### **Erfolgsweg weiter fortsetzen**

Im Rahmen eines umfassenden Risikomanagements werden Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationelle Risiken identifiziert, gestaltet und laufend einem umsichtigen Controlling unterzogen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat vor allem auch im Hinblick auf die sich in Bewegung befindende Zinslandschaft vorgesorgt.

Die vorliegenden Ergebnisse sind die beste Voraussetzung dafür, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihren Erfolgsweg auch weiterhin fortsetzen und gemeinsam mit ihren Kunden die Chancen der bereits spürbar aufkeimenden Konjunktur nutzen wird. Wir wollen heute den Grundstein für einen nachhaltig anhaltenden Erfolg in der Zukunft legen und setzen zu diesem Zweck weiterhin im Rahmen unserer Kundenorientierung auf Nachhaltigkeit, Transparenz, Sicherheit und Vertrauen. Sowohl das primäre Kundengeschäft, als auch die weiteren Geschäftsfelder sollten sich weiterhin solide und positiv entwickeln. Aus heutiger Sicht wird mit keinen Belastungen gerechnet. Wir erwarten daher für das Jahr 2010 ein gutes Jahresergebnis.

# IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2010 (verkürzt)

## Erfolgsrechnung

	01.01.-30.06.2010 in TEUR	01.01.-30.06.2009 in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	542.363	565.434
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-344.900	-393.668
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	36.677	27.082
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>234.140</b>	<b>198.848</b>
Risikovorsorge	-55.591	-62.844
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>178.549</b>	<b>136.004</b>
Provisionserträge	74.018	59.763
Provisionsaufwendungen	-25.438	-17.116
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>48.580</b>	<b>42.647</b>
Handelsergebnis	5.545	10.054
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	32.767	57.149
Finanzanlageergebnis	-5.729	-1.097
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>32.583</b>	<b>66.106</b>
Verwaltungsaufwendungen	-251.219	-143.926
Sonstiges betriebliches Ergebnis	134.992	32.307
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>143.485</b>	<b>133.138</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-13.975	-8.546
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>129.510</b>	<b>124.592</b>
davon Eigenanteil	125.227	115.050
davon Minderheitenanteil	4.283	9.542

# Gesamtergebnisrechnung

	01.01.-30.06.2010 in TEUR	01.01.-30.06.2009 in TEUR
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>129.510</b>	<b>124.592</b>
Bewertungsänderung der AfS-Wertpapiere	-13.246	33.807
Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	7.999	6.126
Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition	-1.420	-1.763
Währungsdifferenzen	623	0
Sonstige Veränderungen	-468	1
Darauf erfasste Steuern	3.666	-8.452
<b>Summe sonstige Ergebnisse</b>	<b>-2.846</b>	<b>29.719</b>
<b>Gesamtes Periodenergebnis</b>	<b>126.664</b>	<b>154.311</b>
davon Eigenanteil	123.225	139.947
davon Minderheitenanteil	3.439	14.364

# Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2010</b> in TEUR	<b>31.12.2009</b> in TEUR
Barreserve	193.368	202.962
Forderungen an Kreditinstitute	7.863.078	7.442.496
Forderungen an Kunden	18.157.460	17.422.897
Handelsaktiva	1.821.783	1.237.794
Finanzanlagen	7.462.155	7.456.725
At equity bilanzierte Unternehmen	686.833	654.293
Immaterielle Vermögenswerte	67.049	69.838
Sachanlagen	238.441	239.123
Finanzimmobilien	58.865	48.453
Laufende Steueransprüche	48.329	58.017
Latente Steueransprüche	75.083	89.784
Sonstige Aktiva	367.939	448.780
<b>Gesamt</b>	<b>37.040.383</b>	<b>35.371.162</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2010</b> in TEUR	<b>31.12.2009</b> in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.126.581	12.367.654
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.796.295	8.880.626
Verbriefte Verbindlichkeiten	8.401.319	8.212.227
Rückstellungen	140.020	143.716
Laufende Steuerverbindlichkeiten	12.270	18.400
Latente Steuerverbindlichkeiten	99.617	103.765
Handelspassiva	1.393.535	1.011.056
Sonstige Passiva	651.657	486.062
Nachrangkapital	1.875.359	1.672.145
Eigenkapital	2.543.730	2.475.511
davon Eigenanteil	2.437.850	2.359.621
davon Minderheitenanteil	105.880	115.890
<b>Gesamt</b>	<b>37.040.383</b>	<b>35.371.162</b>

# Eigenkapitalentwicklung

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rück- lagen in TEUR	Kumu- lierte Er- gebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
<b>Eigenkapital 01.01.2010</b>	<b>253.000</b>	<b>298.765</b>	<b>697.838</b>	<b>1.110.018</b>	<b>2.359.621</b>	<b>115.890</b>	<b>2.475.511</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	123.225	123.225	3.439	126.664
Ausschüttung	0	0	0	-25.898	-25.898	-1.639	-27.537
Zukauf von Minderheiten	0	0	0	-19.098	-19.098	-11.810	-30.908
<b>Eigenkapital 30.06.2010</b>	<b>253.000</b>	<b>298.765</b>	<b>697.838</b>	<b>1.188.247</b>	<b>2.437.850</b>	<b>105.880</b>	<b>2.543.730</b>

	Grund- kapital in TEUR	Partizi- pations- kapital in TEUR	Kapital- rück- lagen in TEUR	Kumu- lierte Er- gebnisse in TEUR	Zwischen- summe in TEUR	Minder- heiten- anteil in TEUR	Gesamt in TEUR
<b>Eigenkapital 01.01.2009</b>	<b>253.000</b>	<b>298.765</b>	<b>697.838</b>	<b>894.953</b>	<b>2.144.556</b>	<b>68.596</b>	<b>2.213.152</b>
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	139.947	139.947	14.364	154.311
Ausschüttung	0	0	0	-27.760	-27.760	-458	-28.218
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	6.875	6.875
<b>Eigenkapital 30.06.2009</b>	<b>253.000</b>	<b>298.765</b>	<b>697.838</b>	<b>1.007.140</b>	<b>2.256.743</b>	<b>89.377</b>	<b>2.346.120</b>

# Geldflussrechnung

	01.01.-30.06.2010 in TEUR	01.01.-30.06.2009 in TEUR
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>202.962</b>	<b>181.815</b>
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-100.659	722.005
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-52.385	-643.494
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	143.450	-84.320
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>193.368</b>	<b>176.006</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten "Barreserve", der sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

# Segmentberichterstattung

## 1. Halbjahr 2010

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteili- gungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinserträge/Zinsaufwendungen	107.733	19.908	63.771	6.051	197.463
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	36.677	0	36.677
Risikovorsorge	-50.445	0	-5.146	0	-55.591
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>57.288</b>	<b>19.908</b>	<b>95.302</b>	<b>6.051</b>	<b>178.549</b>
Provisionsüberschuss	21.000	11.701	15.879	0	48.580
Handelsergebnis	678	7.534	-2.667	0	5.545
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	34.911	-2.144	0	32.767
Finanzanlageergebnis	-3.000	2.226	-4.955	0	-5.729
Verwaltungsaufwendungen	-51.996	-13.423	-179.833	-5.967	-251.219
Sonstiges betriebliches Ergebnis	231	380	133.055	1.326	134.992
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>24.201</b>	<b>63.237</b>	<b>54.637</b>	<b>1.410</b>	<b>143.485</b>

## 1. Halbjahr 2009

	Corporates & Retail in TEUR	Financial Markets in TEUR	Beteili- gungen in TEUR	Corporate Center in TEUR	Summe in TEUR
Zinserträge/Zinsaufwendungen	97.736	20.969	43.591	9.470	171.766
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	0	0	27.082	0	27.082
Risikovorsorge	-54.506	0	-8.338		-62.844
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>43.230</b>	<b>20.969</b>	<b>62.335</b>	<b>9.470</b>	<b>136.004</b>
Provisionsüberschuss	16.448	12.178	13.894	127	42.647
Handelsergebnis	944	8.699	411	0	10.054
Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten	0	43.236	13.913	0	57.149
Finanzanlageergebnis	0	-188	-909	0	-1.097
Verwaltungsaufwendungen	-49.573	-11.930	-74.609	-7.814	-143.926
Sonstiges betriebliches Ergebnis	108	73	32.290	-164	32.307
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>11.157</b>	<b>73.037</b>	<b>47.325</b>	<b>1.619</b>	<b>133.138</b>

# Sonstige Angaben

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2009 angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2010 über die Verwendung des Ergebnisses 2009 wurde im ersten Halbjahr 2010 eine Ausschüttung von TEUR 25.898 auf Vorzugs-Stückaktien der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft vorgenommen. Pro Vorzugs-Stückaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 20,44.

# Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahreskonzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

Linz, am 30. August 2010

DER VORSTAND

Mag. Dr. Ludwig Scharinger e.h.  
Generaldirektor

Mag. Dr. Hans Schilcher e.h.  
Generaldirektor-Stellvertreter

Dr. Georg Starzer e.h.  
Vorstandsdirektor

Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner e.h.  
Vorstandsdirektorin

Mag. Markus Vockenhuber e.h.  
Vorstandsdirektor

# Vorstand der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft und seine Zuständigkeiten

Dr. Ludwig Scharinger Generaldirektor	Dr. Hans Schilcher Generaldirektor-Stellvertreter	Dr. Georg Starzer Vorstandsmitglied	Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner Vorstandsmitglied	Mag. Markus Vockenhuber Vorstandsmitglied
KMU Betreuung, Förderungsberatung, Finanzierungsmanagement Unterstützung RBen	Cash Management	Institutionelle Großkunden	Retail Banking	Finanzierungsmanagement
Correspondent Banking, Syndizierung & Asset Sales, Internationale Finanzierungen	Treasury Services	Konzerne	Treasury/Financial Markets	Treuhandkreditfonds
Markt Tschechien	Wertpapier Service	Firmenkunden	Marketing/Verkauf	Rechtsbüro
Betreuung Raiffeisenbanken und Personalmanagement	Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Raiffeisenlandesbank OÖ Zweigniederlassung Süddeutschland	PRIVAT BANK AG	Analyse strukturierte Finanzierungen
Sicherheit und Objektverwaltung	activ factoring AG	REAL-TREUHAND Management GmbH	KEPLER-Fonds Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	
Controlling, Organisation und Rechnungswesen	TSC Telefon Servicecenter Gesellschaft m.b.H.	RVM Raiffeisen-Versicherungsmakler GmbH		
Beteiligungsmanagement	RACON Software GmbH	RVD Raiffeisen-Versicherungsdienst GmbH		
Innenrevision	GRZ IT Center Linz GmbH			
Strategisches Marketing	LOGIS IT Service GmbH			
Vorstandsbüro				
Public Relations und Medienservice				
Eventmanagement				
Syndikus				
GDL Handels- und Dienstleistungs GmbH				
Reisewelt GmbH				

Organisationseinheit  
 Tochterunternehmen



